

II.C.33

Organisation und Methoden

Integration fördern – Vielfalt nutzen

Nadja Brize, Lehrerin und Moderatorin des Landes NRW für Inklusion

Illustrationen von Nadja Brize



© RAABE 2019

© Getty Images Plus

Vielfalt ist mittlerweile an allen Schulen angekommen. Nicht nur Inklusion ist eine Herausforderung, sondern auch die Integration aller Nationen und verschiedener Kulturen. Im Lehreralltag keine einfache Aufgabe. Dennoch: Kulturelle Vielfalt ist ein hohes Gut und dieses Potenzial ungenutzt zu lassen, wäre eine Verschwendung von Ressourcen. Mit Kunst holen Sie Integration in Ihr Klassenzimmer! Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrer Lerngruppe Kunstwerke aus 1001 Nacht und schaffen Sie dadurch einen kunstvollen Zugang zum Orient.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe:	Lehrkräfte, Referendare
Schlüsselbegriffe:	Integration, Vielfalt, Diversität, Kultur, Tradition, Religion, Orient, Syrien, Jordanien, Jemen, Irak, Iran, Afghanistan, Marokko, Tunesien, Algerien, Türkei, Islam, Kunst, Politik, Erdkunde, Gesellschaftslehre, Sozialkunde
Einsatz:	Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsdurchführung
Thematische Bereiche:	Integration, individuelle Förderung, Inklusion, Unterrichtsgestaltung
Praxismaterialien:	8 Übungen mit 8 Kopiervorlagen

Inhaltsverzeichnis

1.	Integration und Vielfalt in der Schule als Chancen nutzen	3
2.	Mit Kunst Integration ins Klassenzimmer holen	3
3.	Der Orient – Kunstwerke aus 1001 Nacht	5
M 1	Übung: Gegenstände ausmalen	7
M 2	Übung: Kleidungsstücke von Frauen ausmalen	8
M 3	Übung: Kleidungsstücke von Männern ausmalen	9
M 4	Übung: Kopfbedeckung ausmalen	10
M 5	Übung: Ornamente ausmalen	11
M 6	Übung: Muster für eine Moschee anfertigen	12
M 7	Übung: Entwurf für eine Kopfbedeckung anfertigen	13
M 8	Übung: Entwurf für Frauenkleidung anfertigen	14
4.	Fazit – das Wesentliche auf einen Blick	15

1. Integration und Vielfalt in der Schule als Chancen nutzen

Kulturelle Vielfalt integrieren – häufig sind dies nur Schlagworte in der Politik. Doch was heißt das genau? Wie können kulturelle Unterschiede in den Alltag der Schüler einfließen? Welche positiven Effekte kann man daraus ziehen? Ein großer Vorteil unterschiedlichster Nationalitäten ist sicher, dass jede neue Kultur andere künstlerische Schwerpunkte hat. Viele Kunstrichtungen aus anderen Regionen der Erde sind den Schülern jedoch weitestgehend unbekannt. Und vielen Lehrern ebenfalls. Man kennt die Klassiker des Abendlandes – Rembrandt, Leonardo da Vinci, Picasso oder Van Gogh. Viel zu wenig weiß man hingegen über andere Stile wie die islamische Kunst, die buddhistische Kunst Asiens oder die der Naturvölker Afrikas. Dabei haben sie allesamt eine Menge zu bieten und können zu einem besseren Verständnis von Menschen anderer Herkunft beitragen.

Kunst trägt zum kulturellen Verständnis

Kunst, Sport und Spiel als kulturelle Brücken

Diese Beitragsserie stellt in mehreren aufeinanderfolgenden Artikeln verschiedene Kulturen mit ihren ganz besonderen Ausprägungen und Stärken schülerorientiert vor. Sie finden Informationen für Schüler, die Sie gemeinsam besprechen können und die zu einer neuen Auseinandersetzung mit fremden Kulturen anregen. Damit es nicht beim „Besprechen“ bleibt sind in dem Beitrag zahlreiche Kopiervorlagen integriert, die Sie den Schülern zum Ausmalen/Weitermalen/Entwerfen geben können.

Beitragsserie zu Integration

Denn häufig kommt die Verbalisierung von komplexen Themen recht schnell an ihre Grenzen. Lässt man Schüler jedoch Raum, sich im Handeln mit einem Thema zu beschäftigen, können interessante neue Aspekte beleuchtet werden, die letzten Endes zu einem besseren Verständnis führen können. Denn Themen wie Kunst, Sport und Spiel waren schon immer dabei gemacht, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und Brücken zu bauen. Eine künstlerische Großveranstaltung wie die Documenta oder Berlinale in Berlin sind internationale und komplexe Beispiele dafür. Jedoch gibt es auch die Möglichkeit, jeden Tag im Kleinen ein Stück Kommunikation und Verständnis voranzutreiben.

Auseinandersetzung mit fremden Kulturen anregen

2. Mit Kunst Integration ins Klassenzimmer holen

Natürlich ist es nicht einfach, im Schulalltag Raum für ein nicht fachgebundenes Thema zu finden. Zu viele Inhalte stehen am dem Programm, die sich am Lehrplan orientieren. Hinzu kommen Termine wie Lernstandserhebungen, Vorklausuren, mündliche Prüfungen und natürlich die normalen Klassenarbeiten und Tests. Dennoch lohnt es sich, die Thematik zu beleuchten und in den Klassenraum zu holen. Da es sich hier um eine künstlerische Methode der Integrationsförderung handelt, bieten sich natürlich Gelegenheiten dafür an. Ob in Arbeitsstunden Erdkunde, Politik oder Gesellschaftslehre können diese Themen besprochen werden. Die Materialien können auch immer wieder hervorgeholt werden wenn es darum geht, Zeitkontingente sinnvoll zu nutzen wie Vertretungsstunden oder nach Klassenarbeiten, wenn einige Schüler bereits früh fertig sind. Sie werden sehen, dass die Materialien universell einsetzbar und für das selbständige Lernen geeignet sind.

Universell einsetzbare Materialien

Kooperatives Lernen und paarweises Lesen ausprobieren

Mit dieser Methode des kooperativen Lernens können sich die Schüler einen Text zusammen mit einem Partner oder mehreren Kameraden erarbeiten. Dabei können Sie über das Gelesene nochmals sprechen und neue, unbekannte Wörter nachschlagen oder sich gegenseitig erklären. Die Methode ist schnell und unkompliziert einsetzbar.

Tipp**Wie funktioniert's?**

- Die Schüler setzen sich gegenüber, Ohr an Ohr, sie schauen in entgegengesetzte Richtungen.
- Schüler A beginnt damit, den ersten Textabschnitt zu lesen. Schüler B hört nur zu.
- Beide schlagen unbekannte Wörter nach oder erklären sie sich gegenseitig.
- Schüler B fasst den eben gelesenen Text jetzt in eigenen Worten zusammen.
- Schüler A überprüft, ob das richtig ist.
- Schüler B liest nun den zweiten Abschnitt des Textes Schüler A hört nur zu.
- Sie klären wieder neue, unbekannte Wörter oder schlagen sie nach.
- Schüler A fasst den Text in eigenen Worten zusammen.
- Im Wechsel wird so der gesamte Text gelesen.

Informationen zum Material*Die Informationsseite*

Informationsseiten an Schüler aussteilen

Jeder Beitrag der Serie beleuchtet einen kulturellen Schwerpunkt. In diesem Artikel ist es die islamische Kunst. Die Informationsseiten für Schüler können Sie als Kopien verteilen und bspw. mit einer kooperativen Methode – wie dem paarweisen Lesen – von den Schülern erarbeiten lassen. Anschließend wird das Thema im Plenum nochmals beleuchtet, Fragen werden beantwortet und Schüler können ihre eigenen Erfahrungen einbringen. Die Informationsseite beleuchtet verschiedene Aspekte der islamischen Kunst, aus welchen Ländern sie kommt, was das Besondere daran ist, weshalb Ornamente den Schwerpunkt setzen, stellt Zusammenhänge zu Moscheen, Alltagsgegenständen und Mode her.

Die Ausmalseiten

Kopiervorlagen in Lerntheke bereitstellen

Die Kopiervorlagen können je nach unterschiedlichen künstlerischen und motorischen Fähigkeiten der Schüler unterschiedlich eingesetzt werden. Es gibt Seiten zum Ausmalen der Figuren, Gegenstände und Ornamente, es gibt Seiten, wo die Schüler selbst Muster entwerfen können. Auch hier bietet es sich an, die Ergebnisse der künstlerischen Arbeit mit dem Partner, aber auch nochmals im Plenum zu besprechen. Die Ergebnisse sollten gewürdigt werden, damit alle Schüler ein Feedback zu ihrer Arbeit erhalten bzw. ihre Erfahrungen und Eindrücke mit dieser Kunstrichtung mitteilen können.

Die Kopiervorlagen können Sie wie in einer Lerntheke an einem bestimmten Ort im Klassenraum bereitstellen, so dass sie alle Schüler die einzelnen Blätter je nach persönlichem Interesse holen können. Sobald Schüler mit ihrer Aufgabe fertig, gehen sie zur nächsten über. Es empfiehlt sich, für diese Arbeit eine extra Mappe anzufertigen, damit bereits begonnene Blätter nicht verloren gehen und beim nächsten Mal daran weitergearbeitet werden kann.

Info

Die Ornamentik im Islam

Bei den Ausmalvorlagen handelt es sich um stilisierte Zeichnungen. Das heißt, dass sie stark vereinfacht wurden. Die Ornamentik im Islam ist so unglaublich komplex und hochwertig, dass sie von Schülern kaum nachgearbeitet werden kann. Die Beispiele in den Kopiervorlagen können daher der Realität nur nachempfunden werden.

Bei der Bekleidung der Personen handelt es sich teilweise um traditionelle Kleidung, die im modernen Alltag so nicht von allen getragen wird. Jeans, Turnschuhe und Baseballkappe haben auf der ganzen Welt Einzug gehalten. Die Zeichnungen sind lediglich Beispiele. Ebenfalls dienen die Ornamente auf der Bekleidung lediglich der Illustration und zur besseren Bearbeitung für die Schüler und entsprechen nicht der Realität.

3. Der Orient – Kunstwerke aus 1001 Nacht

Wohl kaum eine Kultur hat so prächtige und reichhaltig verzierte Ornamente hervorgebracht wie die Länder des Orients – darunter Länder wie Syrien, Jordanien, Jemen, Irak, Afghanistan, Marokko, Tunesien, Algerien oder die Türkei. Da in diesen Ländern der Islam die Hauptreligion ist und viele der schönsten Ornamente hauptsächlich in Moscheen und Koranbüchern zu finden sind, spricht man auch von der islamischen Kunst.

In der islamischen Kunst haben Ornamente eine sehr lange Tradition. Denn die Wände von Moscheen durften nicht mit Bildern von Menschen verziert werden, geometrische Formen und pflanzliche Muster aber schon. Sie wurden deshalb sehr geschickt künstlerisch verarbeitet. Ihre Blütezeit erlebte die islamische Kunst im Mittelalter. Von der heute noch erhaltenen Moscheen und Kunstschätze stammen aus dieser Zeit. Wunderschöne und fantasievolle Verzierungen und Ornamente findet man aber auch auf Teppichen, Bildern oder Gegenständen wie Fliesen, Vasen, Schalen und Tellern. Künstler, die diese Dinge herstellten und verzierten, waren angesehene Leute.

Ornamente haben
lange Tradition

Kunst im Alltag und für den Hof

Die Kostbarkeit der Materialien verlieh den Künstlern einen besonderen Status und sie genossen ein hohes gesellschaftliches Ansehen. Die Produkte wurden bei normalen Menschen im Haushalt eingesetzt, manchmal ebenfalls auch Luxusgüter für reiche Leute, Sultane und Herrscher. So produzierte man in Syrien zum Beispiel viele Produkte aus Keramik von hoher Qualität. Manchmal waren das luxuriöse und prachtvolle Gegenstände für den Hof, aber auch einfach dekorierte Ware für die „normalen“ Bürger.

Hohes Ansehen
der Künstler

Kleidungsstücke reich verziert

Jeans, T-Shirts oder Jacken – Kleidung ist zur Massenware geworden. Das war nicht immer so. Im Mittelalter des Islam waren Textilien echte Kunstwerke, die mit Seide, Gold und Silberfäden verarbeitet wurden. Die Herstellung von Kleidung war der bedeutendste Handwerkszweig im Orient. Hier waren mehr Menschen beschäftigt als in jeder anderen Branche.

Kleidung als
Statussymbol

Kostbare Teppiche waren ein Symbol für Macht und Reichtum. Ein florierendes Geschäft war auch der Handel mit Teppichen. Doch warum war die Teppichherstellung dort so verbreitet? Man versuchte einfach ein Defizit auszugleichen: Holz war in vielen Regionen ein seltenes Gut und so ersetzte der Teppich einfach die Möbel. Clever!

Teppiche als
Möbelersatz

Seide als Luxus-
ware

Designerstücke für alle

Vom Designerstück zur Massenware – diese Praktik ist heute noch so aktuell wie früher. Wenn Muster, die in höfischen Seidenwerkstätten für kostbare Stoffe entworfen wurden, hat man später für billigere Stücke übernommen. Wegen ihres strahlenden Glanzes war die Seide ein Luxusgut und der Handel war ein bedeutender Wirtschaftszweig im Islam des Mittelalters. Das lag neben dem wunderbaren Aussehen an der guten Möglichkeit, den Seidenfaden zu verarbeiten. Er war so fein, dass man auch komplizierte Ornamente einweben konnte.

In manchen Ländern tragen Frauen wie Männer landestypische Kleidung wie lange, weite Gewänder, Kopftücher oder Turbane. Häufig werden westliche Modestücke wie Turnschuhe und Jeans jedoch mit traditioneller Kleidung vermischt, so entsteht ein interessanter Mix.

Selbst Künstler sein

Hast du Lust bekommen auf orientalische Ornamente? Möchtest du wie damals ein Künstler von hohem Ansehen sein? Für Könige und Sultane arbeiten und dafür reich belohnt werden? Dann tauche ein in eine Welt wie aus dem Märchen und male Ornamente nach deinem individuellen Geschmack aus oder entwerfe selbst kreative Muster.

Frauen mit Kopftuch, gehüllt in prachtvolle Gewänder oder in modischem Outfit, Männer in traditioneller orientalischer Kleidung und einzelne Ornamente sowie Moscheen – all das findest du auf den nächsten Seiten. Sei ein Teil des Orients und genieße es!

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de